



Schweizer Bauer  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'195  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 19  
Fläche: 118'438 mm<sup>2</sup>

# BRAUNVIEH



Jürg und Cornelia Huber mit den Kindern Joline, Mathis, Lia und Loui zwischen ROB Melino Ladina und BS Oneil Luca, zwei äusserst wirtschaftlichen Kühen. (Bild: zvg)

## Die Braunviehzüchter im Bruna-Fieber

*Vom 6. bis 8. April findet in Zug die nationale Ausstellung Bruna 2017 statt. Mit Spannung werden 310 Braunvieh- und OB-Tiere erwartet, die das eindrückliche Leistungsniveau des Schweizer Braunviehs zeigen.*


 Schweizer Bauer  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

 Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'195  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

 Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 19  
Fläche: 118'438 mm<sup>2</sup>

Das Schaufenster der Schweizer Braunviehzucht wird wie an der Bruna 2012 in bewährter Zusammenarbeit mit den Kantonalorganisationen, dem Fürstentum Liechtenstein, dem Original-Braunvieh-Zuchtverband und den Jungzüchtervereinigungen präsentiert. Diese Organisationen sind für die Auswahl der Tiere und die Betreuung der Kühe und Jungtiere an der Bruna verantwortlich. Über 1100 Tiere wurden für die Vorschau gemeldet. Diese Zahlen unterstreichen eindrücklich den Stellenwert der Bruna.

Eine wichtige Zielsetzung der Bruna 2017 ist die Förderung der Braunviehzucht. Wir sind überzeugt, dass die Freude und Motivation für die Arbeit mit Braunvieh bei den Ausstellern, Besuchern und dem Züchternachwuchs gestärkt wird. Überzeugte Züchter und engagierte Jungzüchter sind der Erfolgsfaktor für die Weiterentwicklung des Braunviehs.

Viehausstellungen sind ein Motor der Viehzucht und vermitteln das Zuchtziel der Rasse. Chefexperte Stefan Hodel von Braunvieh Schweiz und der langjährige LBE-Experte Paul Caduff aus Morissen bestimmen an der Bruna die Siebertiere, die dem Braunvieh-Zuchtziel im Exterieur am nächsten kommen.

Unsere fitte Eiweissrasse will die Züchter, Milchviehhalter, Konsumenten und Politiker weiter überzeugen und begeistern. Konsequenterweise versuchen wir unser Zuchtziel 2021 auch im Rahmen von Viehausstellungen aufzuzeigen. Dazu gehört die Wahl von Miss Genetik, Miss Protein und Miss Lebensleistung.

Erstmals an einer nationalen Ausstellung wird an der Bruna 2017 die Spezialauszeichnung «Wirtschaftlichkeits-Kuh» in jeder Abteilung mit Kühen ab 2. Laktation vergeben. Ausgezeichnet werden jeweils leistungsstarke Kühe, die Milch mit viel Eiweiss klar über dem Betriebsniveau produzieren und in den Fitnessmerkmalen Eutergesundheit, Persistenz sowie Fruchtbarkeit brillieren.

Derzeit steht das Thema Euterdruck leider zu oft im Mittelpunkt. Diese Wahrnehmung müssen wir gemeinsam konsequent korrigieren. Wir lieben unsere Tiere. Das Tierwohl steht immer im Zentrum. Das abteilungsweise Melken der Kühe an der Bruna vor der Rangierung hilft uns bei der Umsetzung des neuen ASR-Ausstellungsreglements. Wir wollen an der Bruna die frisch laktierenden Kühe bei der Rangierung im Euterdruck so präsentieren, wie sie sich jeden Tag zu Hause vor dem Melken zeigen.

An der Bruna 2017 sehen wir Aushängeschilder der beiden Segmente Braunvieh und Original Braunvieh. Für OB steht die Doppelnutzung Milch und Fleisch weiterhin im Zentrum. Durch die beeindruckende Joba 2016 hat das OB mit Bestimmtheit nochmals gewaltig an Beliebtheit gewonnen. Die geplante Forschungsherde am Agrovet-Strickhof mit rund 60 Original-Braunvieh-Kühen ist ein weiteres starkes Zeichen.

Im Segment Braunvieh können wir weiter auf den unbestrittenen Stärken aufbauen: Raufutterkuh, Käsereitauglichkeit (Eiweiss, Kappa Kasein,

Eutergesundheit), «Easy Handling» (problemlos im Umgang, Geburtsablauf, vernünftige Durchschnittsgrösse), hohe Nachhaltigkeit (Robustheit, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit). Die Milchleistung nimmt züchterisch weiterhin eine Schlüsselrolle ein.

Braunvieh verkörpert enorm viel Swissness! Unsere Rasse hat ihren Ursprung in der Schweiz, und unser inländisches Zuchtprogramm ist wegweisend für die Entwicklung des Braunviehs.

Im Gegensatz zu anderen Rassen können wir viel weniger Zuchtfortschritt importieren. Wir werden das Zuchtprogramm in den Bereichen Datenerhebung und Genomik weiter stärken, damit beste Genetik für die verschiedenen Zuchtziele ausreichend verfügbar ist. Gesunde, effiziente und leistungsstarke Braunviehkühe sind das Fundament für die wirtschaftliche Milchproduktion. Wenn in Herdebuchbetrieben mit sehr guter Datenlieferung gleichzeitig die Kühe genomisch typisiert sind, dann bringt dies zuverlässigere Zuchtwerte für die Stiere auch in den Fitness- und Gesundheitsmerkmalen.

Eine weitere Herausforderung ist die genügende Anzahl der verkäuflichen Braunvieh-Remonten verteilt aufs ganze Jahr. Die derzeit erfreulichen Produzentenpreise im Fleischbereich forcieren weiter die Gebrauchskreuzungen. Diesen Anstieg müssen die Braunviehzüchter mit dem Einsatz von gesexten Samendosen kompensieren.

*Reto Grünenfelder*

Datum: 25.03.2017

# Schweizer Bauer



Schweizer Bauer  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'195  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 19  
Fläche: 118'438 mm<sup>2</sup>

## DIE AUTOREN



**Reto Grünenfelder** ist Präsident von Braunvieh Schweiz. Der Agronom führt

den Verband seit 2016.  
[reto.gruenenfelder@lzsg.ch](mailto:reto.gruenenfelder@lzsg.ch)



**Martin Rust** ist Vize-Direktor bei Braunvieh Schweiz. Der Agronom ist Fachbereichs-

leiter Zucht.

[martin.rust@braunvieh.ch](mailto:martin.rust@braunvieh.ch)



**Franz Seefried** arbeitet bei der Qualitas AG in Zug. Der Genetiker ist im Bereich der Zucht-

wertschätzung tätig.  
[franz.seefried@qualitasag.ch](mailto:franz.seefried@qualitasag.ch)



**Marcel Wipfli** ist Fachredaktor vor allem im Bereich der Viehzucht. Er organisierte

dieses Dossier.

[marcel.wipfli@schweizerbauer.ch](mailto:marcel.wipfli@schweizerbauer.ch)